

Leonberg

Junge Frau muss Flüchtlingen weichen

Hans Jörg Ernst, 13.12.2013 15:00 Uhr

Leonberg - Zina ist derzeit ohne Arbeit. Eine Berufsausbildung konnte die 20-Jährige bisher noch nicht abschließen. Wie auch ihr Freund Kevin wohnt sie seit längerer Zeit in einem Jugendgästehaus, das vom Internationalen Bund (IB) über einen gesonderten Verein verwaltet wird.

Jetzt haben Zina, ihr Freund und eine weitere Bewohnerin kurzfristig die Kündigung bekommen und sollen innerhalb von sechs Wochen ausziehen. Ihre Zimmer sollen bis zum Jahresende leer sein.

Begründung: das Landratsamt Böblingen, von dem der Jugendgästehausverein des IB die Häuser angemietet hat, benötigt im nächsten Jahr dringend Wohnraum für Flüchtlinge. Eine neue Bleibe haben die jungen Leute noch nicht gefunden. Selbst wie Flüchtlinge, sitzen sie jetzt auf ihren gepackten Koffern und Kisten.

Wohnlich sieht anders aus. In dem etwa 15 Quadratmeter kleinen Zimmer von Zina stapeln sich die Umzugskartons. Die Kündigung ihres Beherbergungsvertrages hatte sie Mitte November erhalten. Es sind noch zwei Wochen, dann sitzt Zina auf der Straße. Eine bezahlbare Wohnung konnte sie bislang nicht finden. Sie will wenn möglich in Leonberg bleiben, einen Führerschein hat sie nicht.

Blaulich
18. Dez
Polizei

1 Kar



Musi

Wohnung konnte sie bislang nicht finden. Sie will wenn möglich in Leonberg bleiben, einen Führerschein hat sie nicht.

Im Jugendgästehaus wohnt sie für 250 Euro warm, da ist alles dabei. Zwar gibt es nur eine Etagedusche, eine Toilette und eine Küche für das ganze Stockwerk, aber dafür in der Kantine eine günstige Verpflegung.

Zina hatte im vergangenen Jahr eine Ausbildung zur technischen Produktdesignerin in Neckar-gmünd begonnen, hat diese aber abbrechen müssen und kam wieder zurück nach Leonberg ins Jugendgästehaus. „Die Ausbildung musste ich aus gesundheitlichen Gründen beenden“, erklärt sie.

Der Internationale Bund wurde 1949 in Tübingen gegründet, um jungen Menschen den Zugang zur Arbeitswelt zu ermöglichen. Heute ist der IB deutschlandweit in den Bereichen soziale Arbeit, Bildung und berufliche Ausbildung aktiv und unterhält bundesweit Hunderte von Einrichtungen. Ein Zweig des IB sei das Wohnen, erklärt Inez Schmidt, die Leiterin des Jugendgästehauses in Leonberg.

Hierzu hat der IB zwei Häuser am Krankenhaus vom Landratsamt angemietet. Eines für Stuckateure, die sich zum Meister fortbilden, das zweite als Wohnraum für Leute in der Erstausbildung.

Weiter:

angemietet. Eines für Stuckateure, die sich zum Meister fortbilden, das zweite als Wohnraum für Leute in der Erstausbildung.

Genau das ist der Punkt: Zina macht derzeit keine Ausbildung, ihr Freund arbeitet bei der Post. So gehören sie nun zu den ersten, die sofort rausfliegen.

Betroffen sind aber eigentlich alle, sagt Zina, deren Beherbergungsvertrag eigentlich bis Dezember 2016 geschlossen wurde. „Die sitzen auf Kohlen, müssen sich etwas anderes suchen, denn bis spätestens April soll hier alles leer sein, damit die Flüchtlinge einziehen können“, verdeutlicht sie.

„Letztendlich kam der Wunsch vom Landratsamt“, erklärt die Jugendgästehausleiterin Schmidt. Der Verein rechnet selbst damit, dass er bis Mitte kommenden Jahres aus Böblingen die Kündigung für die Häuser bekommt.

In der Tat steckt die Kreisbehörde in einer schwierigen Lage. Das Unterbringen von Flüchtlingen ist eine staatliche Aufgabe. Der Kreis bekommt sie zugewiesen und verteilt sie wiederum auf die Kommunen in seinem Gebiet.

Musica



Lokale



2. Stuttga



"T
in
A



Imm
Imm
Böbl
Folk

Weiter:

...kann sie zugewiesen und verteilt sie wiederum auf die Kommunen in seinem Gebiet.

Nach ersten Einschätzungen soll der Landkreis im nächsten Jahr mindestens 200 weitere Plätze zur Unterbringung der Flüchtlinge einrichten. „Wir sind mit unserer Kapazität am Ende und suchen händeringend nach geeigneten Unterkünften“, erklärt Landrat Roland Bernhard. Daher sollen nun auch in den beiden kreiseigenen Wohngebäuden in Leonberg Zimmer und Apartments für 65 und 105 Personen zur Verfügung gestellt werden.

Das Gasthaus Sonne am Rande der Altstadt, das zuletzt als Notunterkunft im Gespräch war, scheint hingegen vorerst vom Tisch. Auch im Hotel Sonne und im Hotel Kirchner gibt es keine Kapazitäten.

Die Jugendgästehäuser sind keine kurzfristige Lösung, sagt Richard Sigel, der beim Kreis für die Gebäudewirtschaft zuständige Dezernent. „Unter Einhaltung der vertraglichen Kündigungsfristen können die Räume frühestens ab August 2014 zur Verfügung gestellt werden.“

Die Wohnung von Zina ist auch dabei. Mit dem Beherbergungsvertrag hat sie nur eine Kündigungsfrist von wenigen Wochen. Zum Jahresende könnte sie auf der Straße sitzen. Da bekommt der Appell von Landrat Roland Bernhard an die Bevölkerung, dem Landkreis geeignete Objekte oder Liegenschaften zu melden, doch einen etwas faden Beigeschmack:

Immo
Böbling
 Fellbach
 Waibling

GOOGLE-

Geld ve

Einmalza
anfordern
www.die-

Schmei

Arthrose
Hilfe
www.schr

Hörger

Was Ihre
informier
ich-will-h

stuttg

Traue

Stuttga
Trauerj
Stuttga
Stuttga

Weiter:

könnte sie auf der Straße sitzen. Da bekommt der Appell von Landrat Roland Bernhard an die Bevölkerung, dem Landkreis geeignete Objekte oder Liegenschaften zu melden, doch einen etwas faden Beigeschmack: „Wir sind unseren Bürgerinnen und Bürgern für jeden Hinweis herzlich dankbar, um Menschen helfen und ihnen eine angemessene Umgebung bieten zu können“, sagt der Kreischef. „Gerade in der Adventszeit hat die Hilfe für Menschen in Not einen großen Stellenwert.“ Vielleicht sorgt sich der Landkreis auch für Zina und ihre Freunde doch noch um eine gute Lösung. Gerade jetzt, in der Weihnachtszeit.

rauery
Stuttgar
Sie nach
gemeins
www.s
Bestattu
Region

Heute
digital u

STU
ZI



F Empfehlen

Tweet

+1

i ⚙

Kommentare (1)

Kommentarregeln

[Kommentare anzeigen](#)

[Kommentar schreiben](#)

Anzeigen

Neueste zuerst ▾

DEZ Uwe Milte, 19:22 Uhr

20 **Sind ja nur Deutsche...**

In der gleichen Ausgabe dieser Zeitung wird über die rechtsradikale Szene geschrieben und wie sie sich ausbreitet...so und nun lese ich hier, wie Jugendlichen die Bleibe gekündigt wird, um aus dem Haus ein Flüchtlingsheim zu machen...hallo? Und da wundert sich noch jemand, das es in der Bevölkerung brodeln? Viele Menschen sind gegen die aktuelle Flüchtlingspolitik, bei einer Umfrage des Nachrichtensenders NTV in ieser Woche waren grade mal 10% der Anrufer für die Aufnahme von noch mehr Flüchtlingen...sie war anonym und daher sicher ziemlich repräsentativ. Also sind 90% der Bevölkerung dagegen und das sind sicher nicht alles Rechtsradikale...aber einige rutschen eben dahin ab und es werden mehr, wenn es nicht endlich einen Kurswechsel weg von diesem Multikultiwahn gibt! Und wenn ich dann lesen muß, was bei den Flüchtlingen in Augsburg so vorgeht, dann frage ich mich, was wir uns da für weitere Probleme ins Land holen.....

<http://www.stuttgarter-zeitung.de/inhalt.leonberg-junge-frau-muss-fluechtlingen-weichen.929877e1-2440-451a-a0a1-2f363cd60213.html>

Die zweite Geschichte:



The screenshot shows the homepage of the website 'schwäbische.de'. The main navigation bar includes categories like 'REGION', 'POLITIK', 'SPORT', 'KULTUR', 'FREIZEIT', and 'SERVICE'. A tooltip over the 'SPORT' link reads: 'Online-Dienst für die Region von Aalen bis zum Bodensee, von Ulm bis zum Schwarzwald - schwäbische.de'. The breadcrumb trail indicates the current page is 'Home / Region / Ostalb / Aalen / Stadtnachrichten Aalen'. The article title is 'Unbekannte schneiden Mann ins Gesicht'. The article text describes an incident in Nördlingen where two men in a BMW attacked a pedestrian with a knife. A photo shows a car's interior with a blue light reflecting off a surface. The article is dated 19.12.2013 17:35 and includes a URL: http://www.schwaebische.de/

http://www.schwaebische.de/region/ostalb/aalen/stadtnachrichten-aalen_artikel,-Unbekannte-schneiden-Mann-ins-Gesicht-_arid,5556193.html

Die dritte Geschichte folgt auf der nächsten (und letzten) Seite.



Artikel vom 04.12.2013, 07:40 Uhr (letzte Änderung 04.12.2013, 15:35 Uhr)



A+ | A-



F Empfehlen



Tweet

INFO



Familientragödie in Bad Homburg

Mädchen starb auf grausame Weise

Die 16-Jährige verblutete, nachdem 40 Mal auf sie eingestochen worden war. Ihre Leiche fanden Verwandte unter Kartons im Keller. Verdächtig ist der Vater. Er wurde auf dem Weg zur Polizei festgenommen.

Bad Homburg. Der Vater einer getöteten 16-Jährigen aus Bad Homburg ist auf dem Weg zum Polizeirevier festgenommen worden. Der 40-Jährige habe sich am Dienstagabend stellen wollen und sei betrunken und übernächtigt vor der Dienststelle in Bad Homburg festgenommen worden, berichtete Oberstaatsanwältin Doris Möller-Scheu am Mittwoch. Der Mann, der verdächtigt wird, seine Tochter mit 40 Messerstichen getötet zu haben, wurde am Nachmittag dem Haftrichter vorgeführt. Er habe sich zunächst nicht zur Tat geäußert, berichtete die Polizei. Hinweise auf ein Motiv gab es zunächst nicht.

Das Mädchen war am Montagabend tot in dem Haus ihres Vaters gefunden worden. Die Leiche lag im Keller des Mehrfamilienhauses, versteckt unter Kartons. Die Jugendliche sei offensichtlich verblutet, berichtete Möller-Scheu nach der Obduktion. Ein Stich sei dem Mädchen von hinten in die Lunge zugefügt worden, alle anderen von vorne - darunter mehrere in den Hals.

Die getötete Jugendliche wohnte zusammen mit ihrer elf Jahre alten Schwester beim Vater. Ein Familiengericht hatte dies auf Wunsch der Mädchen bestimmt. Die Mutter lebt zusammen mit einem vierjährigen Sohn im Frauenhaus.

Das Jugendamt hatte den Vater am Montag angerufen, weil die 16-Jährige seit Donnerstag nicht mehr in der Schule war. Daraufhin sei der Mann verschwunden und in die Niederlande geflüchtet, am Dienstag aber in die hessische Gemeinde zurückgekehrt. Die Mutter hatte nach dem Verschwinden des Mannes ihre Tochter gesucht. Ein Familienangehöriger fand am Abend die Leiche des Mädchens.

Zum Abschluß:

Wem diese Geschichten zu denken gegeben haben, der findet
Ähnliches und Weiterführendes jeden Tag auf dem
deutschsprachigen politischen Blog:

<http://www.pi-news.net>

Wenn man diese Geschichten gelesen hat, bitte die Zettel
an gute Bekannte weiterverschenken.

--- Nach dem Lesen: Weitergeben! ---